

„Freut euch!“ - Andachtsimpuls zum 4. Advent



Liebe Leserin, lieber Leser

sie können gar nicht glauben, was ich gerade gelesen habe. Da schreibt doch dieser Paulus: „*Freuet euch!*“ Ehrlich gesagt möchte ich, und ich glaube da spreche ich gerade vielen aus der Seele, Paulus entgegenschreien: „*Freuen?! Worauf soll ich mich denn freuen?*“ Ich merke, es ärgert mich, weil es eigentlich genau das Gegenteil von dem ist, was ich gerade fühle. Ich habe Angst um meine Gesundheit. Seit anderthalb Monaten bin ich sozial isoliert und darf praktisch keinen Besuch empfangen wegen der Kontaktbeschränkungen. Weihnachten dürfen wir nur in kleinstem Familienkreis feiern und Risikogruppen müssen, um eine Infektion zu vermeiden, zum Teil ganz auf Besuch verzichten. Ein einsames Weihnachtsfest ist es, was einigen blüht. Dass die vierte Kerze brennt führt mir einmal mehr vor Augen, dass dieses in jedweder Hinsicht besondere Weihnachtsfest nun vor der Tür steht. Worauf sollen wir uns also freuen? Verschließt Paulus etwa die Augen vor dem, was gerade in der Welt vor sich geht? Ist er da nicht etwas blauäugig? Ich nehme mir noch einmal Zeit und schaue in die vier brennenden Kerzen vor mir. Ein sanft flackerndes Licht nehme ich wahr. Viel heller ist es, als noch vor drei Wochen. Ich spüre eine leichte Wärme in mir aufsteigen. Es zaubert ein Lächeln auf mein Gesicht. Ich kann mich nicht dagegen wehren. Es ist so, als ob mir die vier Kerzen entgegen flüstern: „*Freue dich! Der Herr ist nahe! Es wird sich etwas ändern. Etwas, worauf du schon lange wartest. Und das, was sich ändert, wird gut für dich sein. Draußen ist nichts normal, aber hier ist alles normal.*“ Die vier Kerzen brennen und das unabhängig von Corona. Und sie kündigen an, dass sich mit der sehr nahen Geburt des Christkinds auch das Schicksal der Welt bald ändern wird. Das Leid der Menschen wird gelindert werden. Das ist die Zusage des vierten Advents für mich. Ich merke: Da ist etwas, worauf ich mich dieses Jahr an Weihnachten freuen kann. Worauf ich vertrauen kann. Nämlich, dass Gott sein Versprechen an uns einlöst und dass die Einschränkungen und Ängste, die wir dieses Jahr haben, von ihm von uns genommen werden und bald der Vergangenheit angehören werden. Dass wir bald wieder mit unseren Liebsten zusammenkommen können. Das ist für mich dieses Jahr vielleicht der tröstlichste und schönste Gedanke an diesem Weihnachtsfest. Amen.